

Brücke zwischen Sport und Kirche

DJK-Diözesanverband feierte 60. Geburtstag

Essen. Im Franz Sales Haus feierte der Diözesanverband der DJK jetzt seinen 60. Geburtstag. Der katholische Sportverband an der Ruhr, dem mehr als 80 Vereine angehören, die insgesamt 36 Sportarten betreiben, ist also genauso alt wie das Ruhrbistum. In seiner Festpredigt würdigte Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck das Engagement des Verbandes, der mit seinen Sport-Exerzitien, die Körper und Seele gut täten, ein echtes Alleinstellungsmerkmal habe. Overbeck verwies unter anderem auf das fast 100 Jahre alte Wort des Prälaten und DJK-Gründers Carl Mosterts „Sport um der Menschen willen!“, das über dem 60-jährigen Jubiläum steht. Es sei eine bemerkenswerte Definition, die zum Ausdruck bringe, um was es dem Diözesansportverband im Bis-

tum Essen gehe. „Würden wir heute eine Umfrage starten und fragen, wofür der Sport da sei, so würden wir alle möglichen Antworten hören: von der Fitness bis zur Körperbeherrschung, von der Erfahrung von Gemeinschaft bis zum Wettbewerb und zur völkerzusammenführenden Kraft. Es wären wohl nur wenige, die deutlich sagen würden: Sport ist um der Menschen willen da“, so Overbeck.

Derweil machte der Verbandsvorsitzende Klaus Peter Scholz vor gut 100 Gästen, zu denen außer Bischof Overbeck auch Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen und die DJK-Bundesvorsitzende Elisabeth Beha gehörten, deutlich: „Wir sind uns den Herausforderungen und unserer Verantwortung innerhalb der Gesellschaft bewusst und werden uns

auch in den kommenden Jahren auf der Basis unserer christlichen Werte engagiert für den Sport und die Menschen einsetzen.“

Mit einer Dia-Show und einem interaktiven Rahmenprogramm zeigte der katholische Sportverband, dass er mit seiner Arbeit nicht nur die körperliche Gesundheit seiner Mitglieder fördert, sondern auch die Begegnung und den Zusammenhalt der Menschen, egal, woher sie kommen, wie alt sie sind oder ob sie mit oder ohne Handicap durchs Leben gehen.

Bischof Overbeck, der in seiner Predigt auch auf die historischen Wurzeln des 1896 vom Jugendseelsorger Mosterts gegründeten Verbandes schaute, beschrieb den geistlichen Kern der DJK so: „Es geht um Hilfen zu einem Leben mit dem Näch-

sten und mit Gott auf den Wegen durchs Leben. Es ist eine ganz offene Perspektive, die aber ernst macht mit den von allen Menschen geteilten Bedürfnissen.“

In diesem Sinne sieht Overbeck den katholischen Sportverband im Bistum Essen auch als einen Ort der lebendigen Gemeinschaft und der „christlichen Mission in die säkulare Welt“. Die DJK selbst versteht sich als eine katholisch fundierte und ökumenisch offene „Brücke zwischen Sport und Kirche“; die Menschen qualifizierte Sportangebote, christliche Orientierung und Gemeinschaft anbieten will. Diese Gemeinschaft kann man zum Beispiel vom 18. bis 21. Mai beim DJK-Bundessportfest in Meppen oder beim Handball-Camp vom 1. bis 3. Juni in St. Altfrid erleben.

Thomas Ermons